

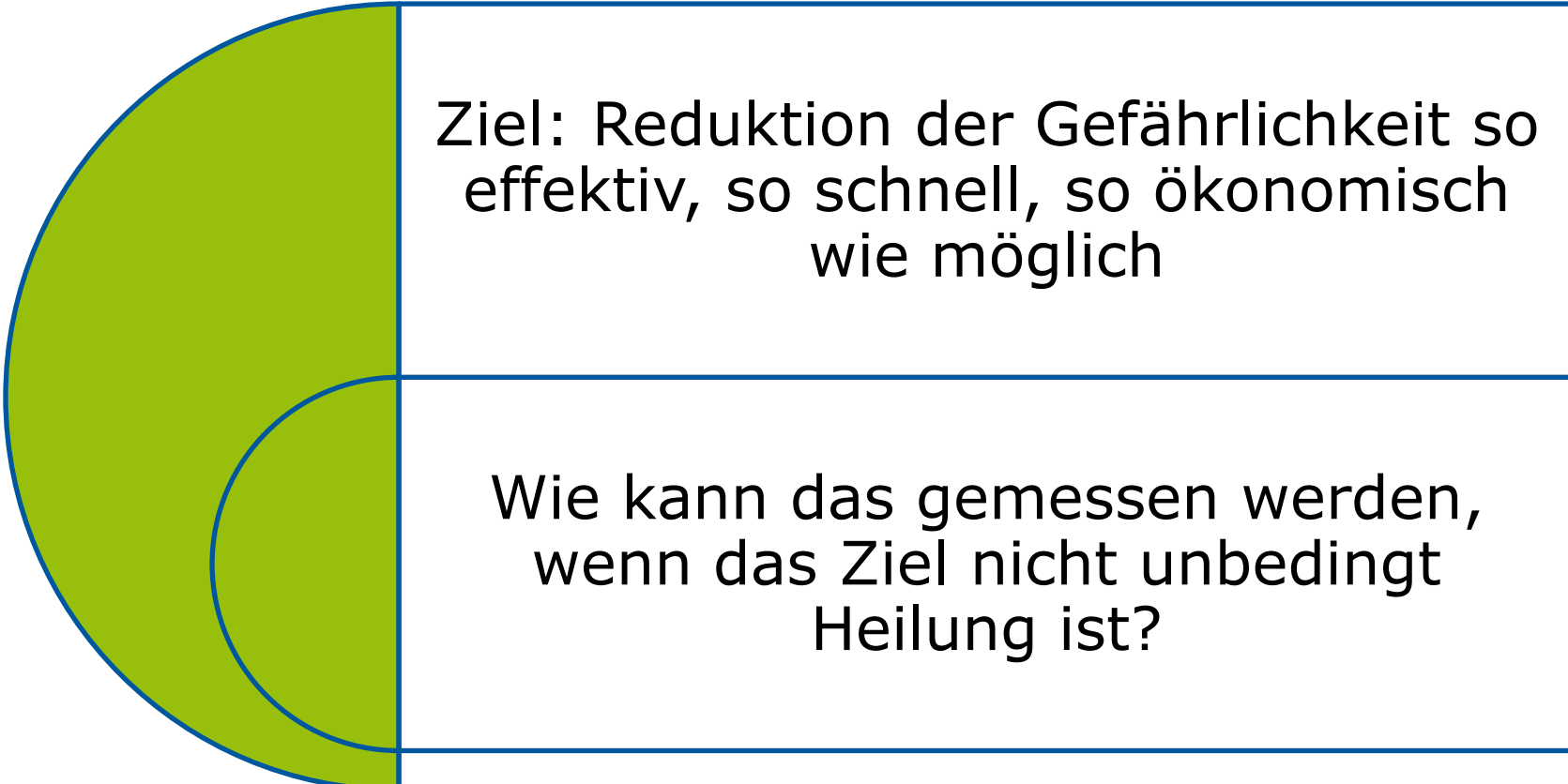
LVR-SYMPOSIUM 2015

# Qualitätssicherung im Maßregelvollzug

Jutta Muysers

Ärztliche Direktorin der LVR-Klinik Langenfeld

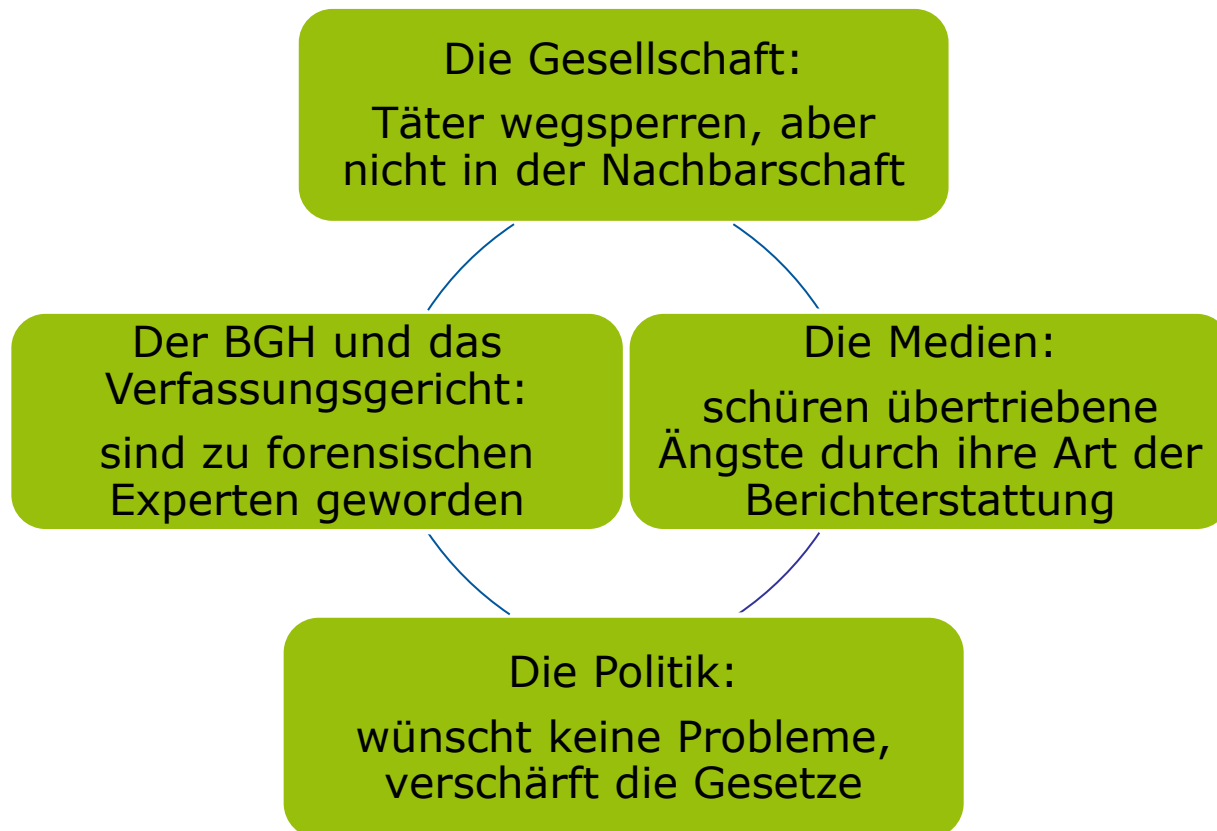
## Qualitätssicherung im Maßregelvollzug



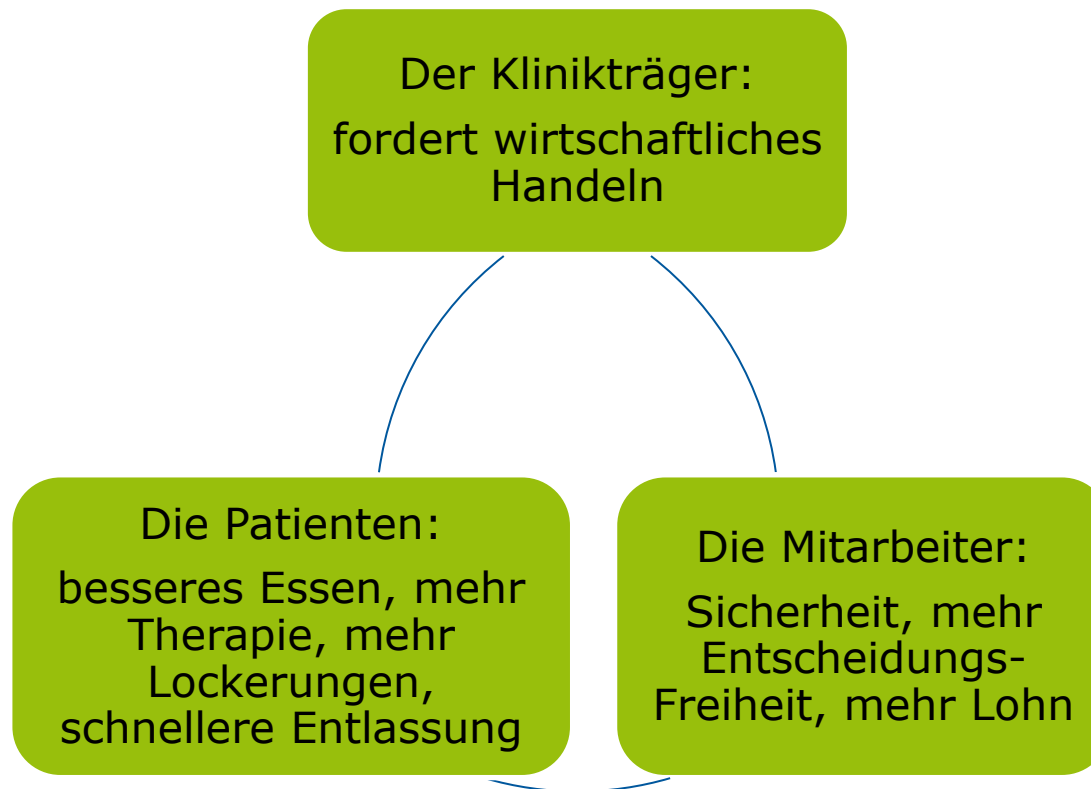
Ziel: Reduktion der Gefährlichkeit so  
effektiv, so schnell, so ökonomisch  
wie möglich

Wie kann das gemessen werden,  
wenn das Ziel nicht unbedingt  
Heilung ist?

# Erwartungen an dem Maßregelvollzug I



# Erwartungen an dem Maßregelvollzug II



# Instrumente des Qualitätsmanagements

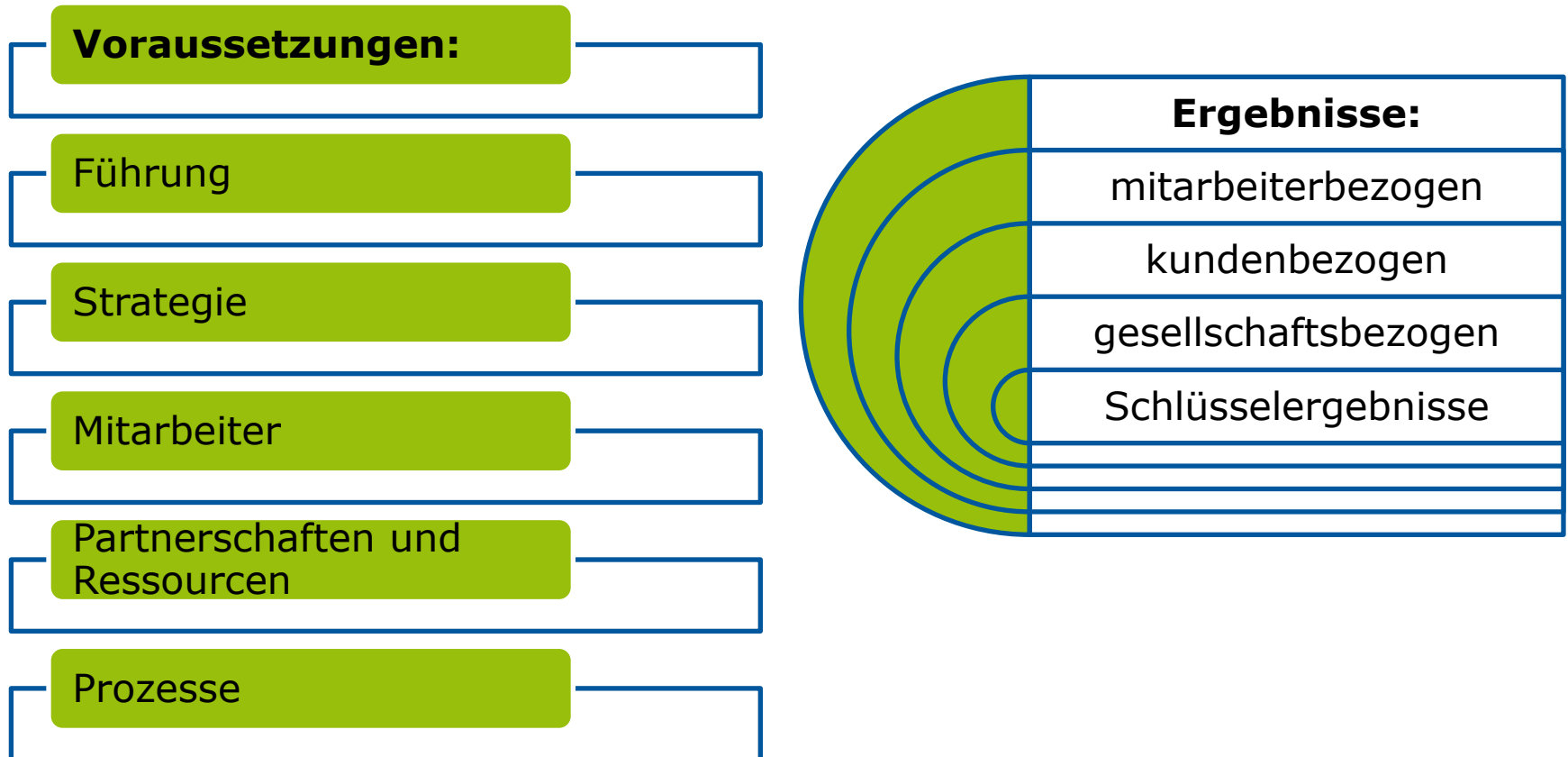
EFQM

KTQ

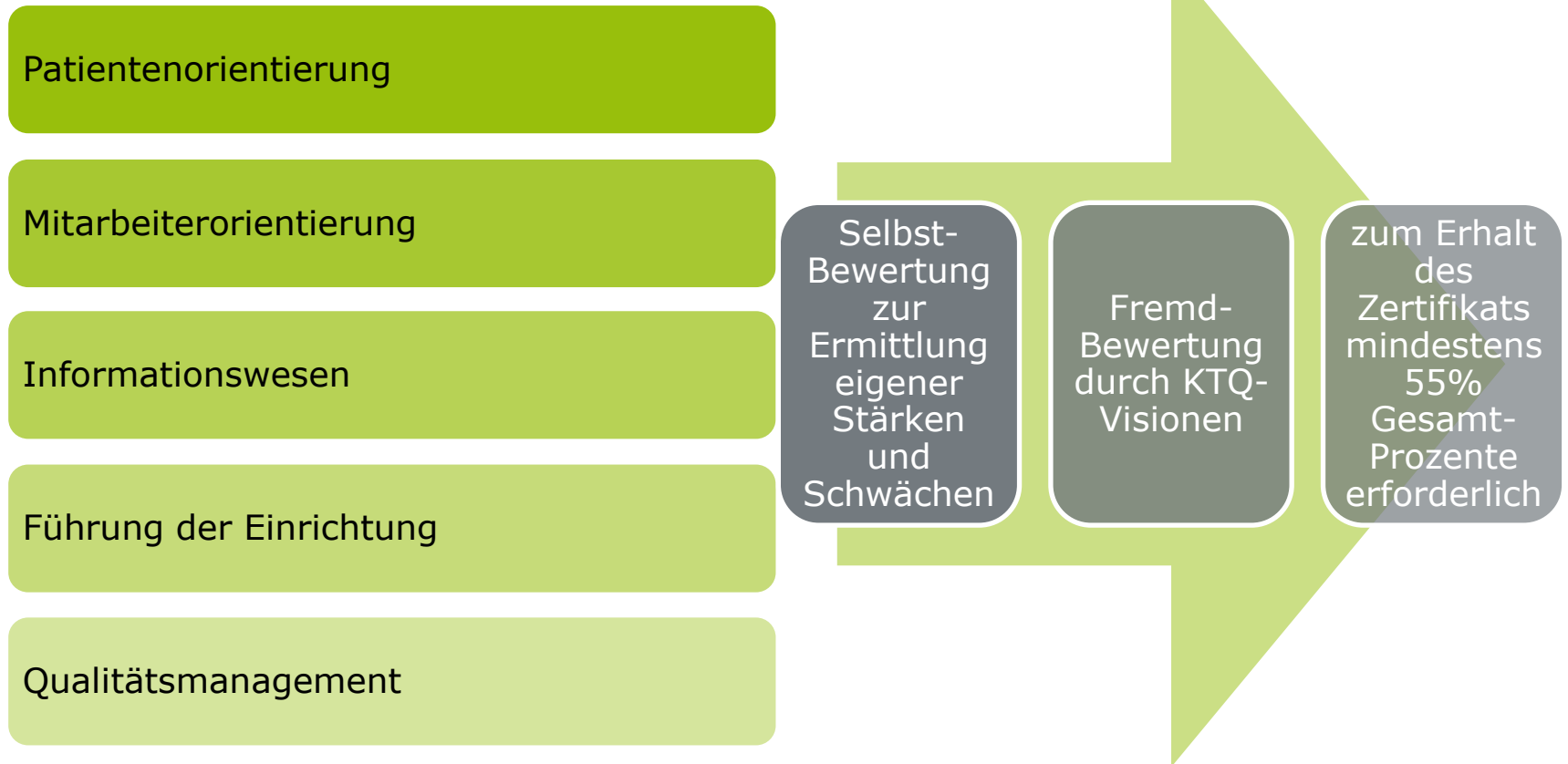
DIN EN ISO 9001

BSC

# EFQM : European foundation for quality management



# KTQ : Kooperation, Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen



# DIN EN ISO 9001

Kundenorientierung

Verantwortlichkeit der Führung

Einbeziehung aller betroffenen Personen

prozessorientierter Ansatz

systemorientierter Managementansatz

kontinuierliche Verbesserung

sachbezogener  
Entscheidungsfindungsansatz

Lieferantenbeziehungen zum  
gegenseitigen Nutzen

die Norm  
analysiert,  
vergleicht und  
definiert  
Verbesserungs-  
Vorschläge

Plan-do-check-  
act, PDCA-  
Zyklus




# BSC: Balanced Score Card

Finanzperspektive

Kundenperspektive


Prozessperspektive

Mitarbeiterperspektive




Verbindung  
aller  
Perspektiven in  
einem Ursache-  
Wirkungs-  
Diagramm

# Qualitätsinstrumente



<b>Vorteile:</b>
Prozesse können definiert werden
Veränderungspotential kann erkannt werden
Konzepte können überarbeitet werden



<b>Nachteile:</b>
hohe Punktzahlen können durch nebensächliche Kriterien erzielt werden
das Kriterium Reduktion der Gefährlichkeit muss nicht erfasst werden

# Bundesweite Datenerhebung

Stichtagserhebungen

Kerndatensatz

BADO

# Stichtagsergebnisse im Maßregelvollzug

Delikte

Diagnosen

Aufenthaltsdauern

Altersverteilung

Geschlechtsverteilung

Lockerungsverläufe

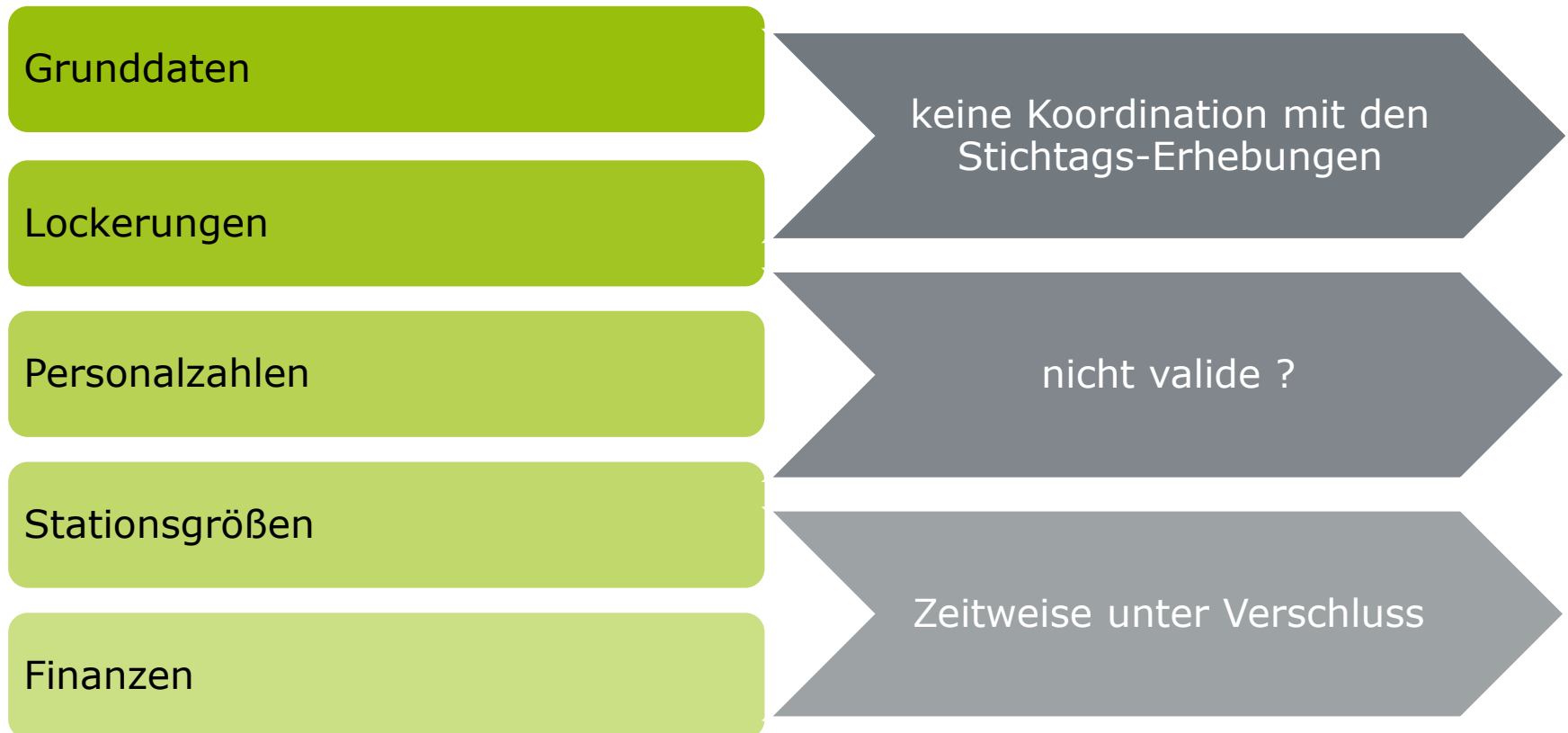
Rückfälle

Entlassungshindernisse



Umfangreiche  
Auswertung mit  
relevanten Daten

# Kerndatensatz



# BADO

Grunddaten

Diagnosen

Lockerungen



# Standards und Leitlinien

# Standards des Landesbeauftragten für den MRV NRW

Diagnostik

Dokumentation

Behandlung

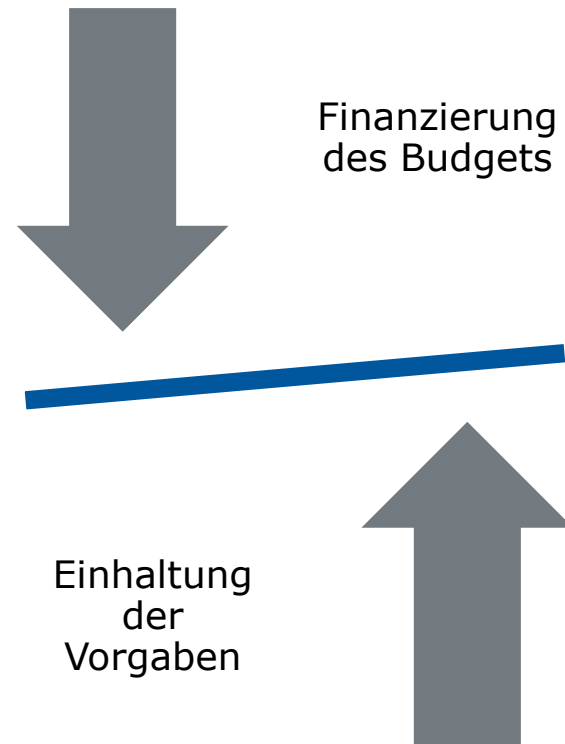
Lockerungen

Sicherheitsrichtlinien

Forensische Pflege

Ergotherapie

Schule





# Psych PV

Psych. PV Forensik

Psych. PV Ba-Wü

Personal-Berechnung nach Ernst&Young

Psych. PV AP

festgelegtes Budget

Minutenwerte pro Tag

Pflegesätze pro Tag

teilweise Pauschalen  
inklusive

# Leitlinien der DGPPN

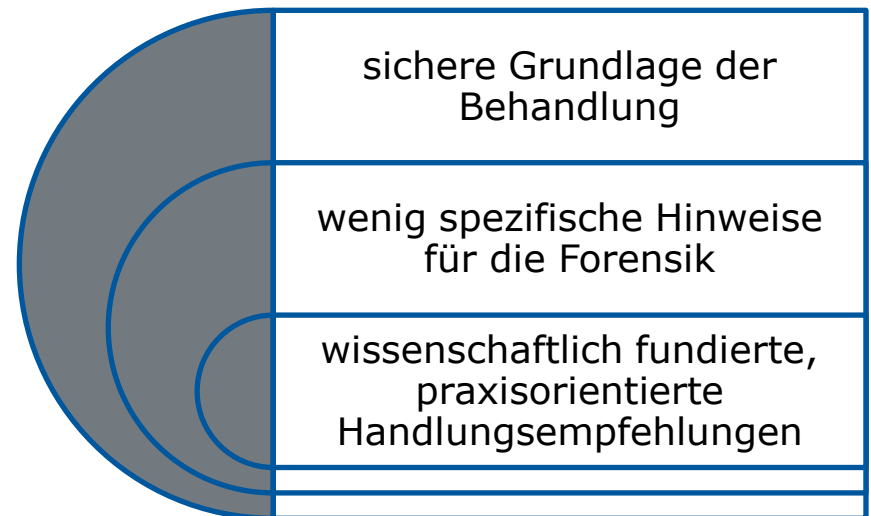
S3 zur Behandlung der Schizophrenie

S2 zu therapeutischen Maßnahmen bei aggressiven Verhaltensweisen

S2 zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen

S1 Behandlungsleitlinie bei Störungen der sexuellen Präferenz

Task force der DGPPN ,  
Behandlungsleitlinien im Massregelvollzug



# Kriterien der Behandlungsqualität

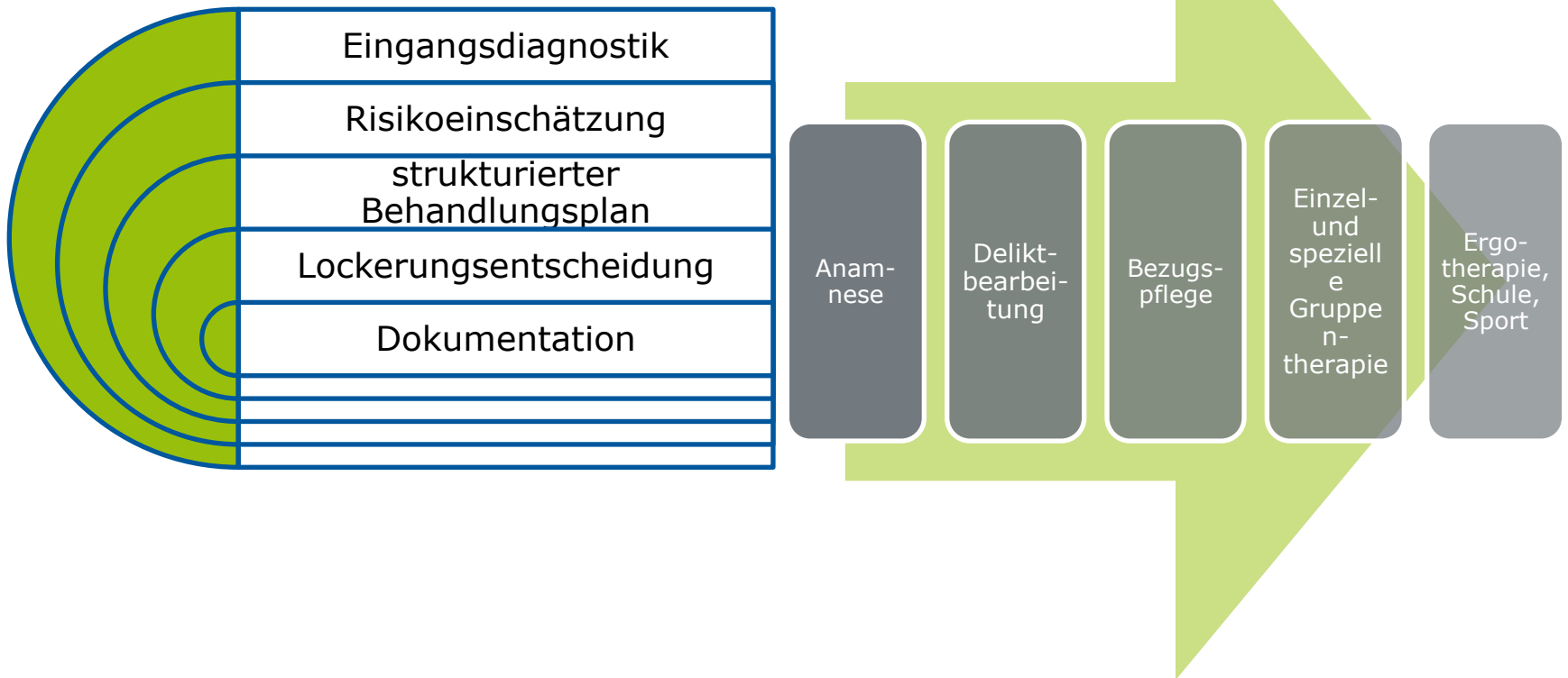
# Die Unterbringung

Qualitätsstandard zur Begutachtung der Schuldfähigkeit  
( Bötticher et.al.)

Häufige Fehlerquellen: Zuordnung von Einsichtsfähigkeit  
und Steuerungsfähigkeit

Beurteilung des Schweregrads des § 21 STGB  
Fehleinschätzung der Unterbringungs Voraussetzungen  
des § 64 STGB

# Die Behandlung im Maßregelvollzug I



# Die Behandlung im Maßregelvollzug II

## Mitarbeiter:

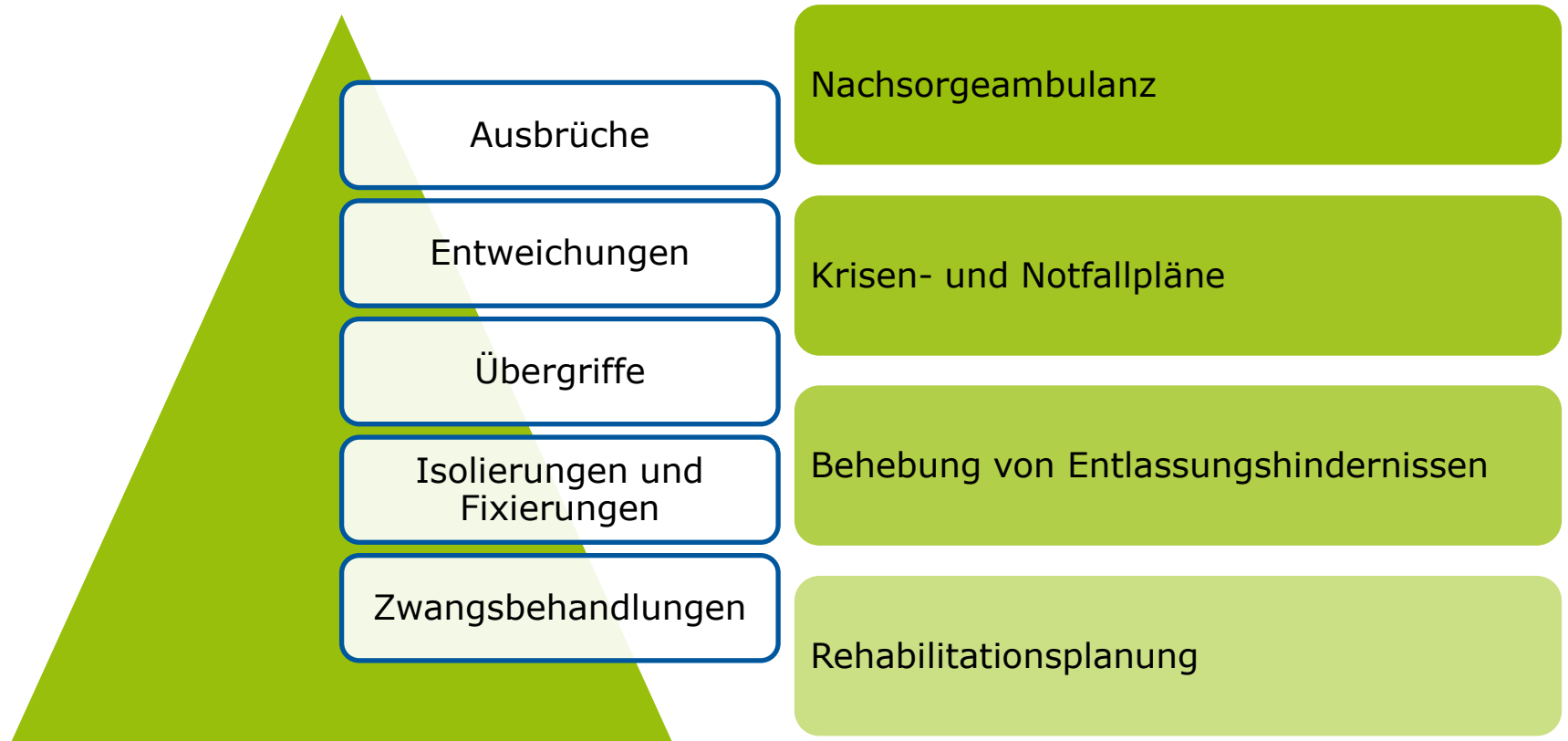
Ausbildungsstand

Supervision

Fortbildung

Kooperation und Zusammenarbeit

# Die Behandlung im Maßregelvollzug III: Komplikationen und Entlassung



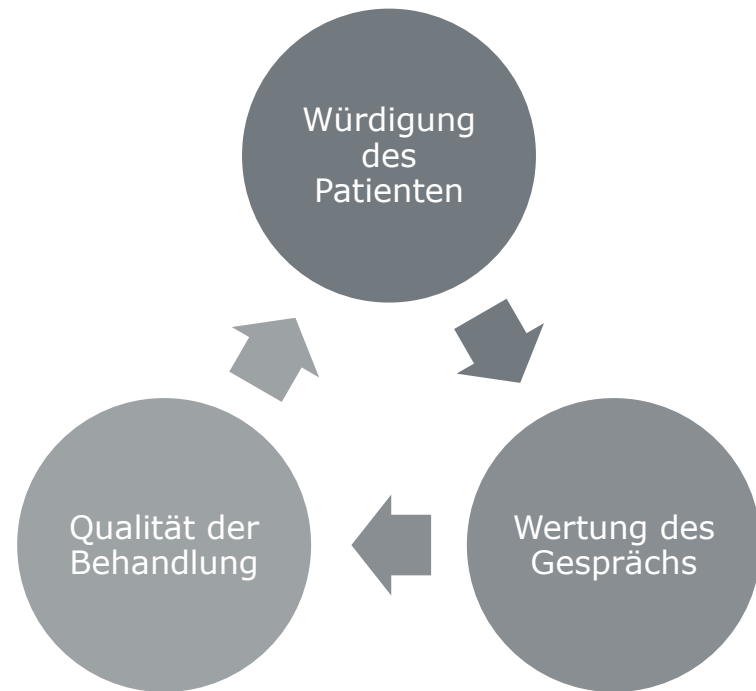
# Fazit 1



ökonomischer Druck



ausschließliche Orientierung an Zahlen, Daten Fakten und Zielvereinbarungen





## FAZIT 2

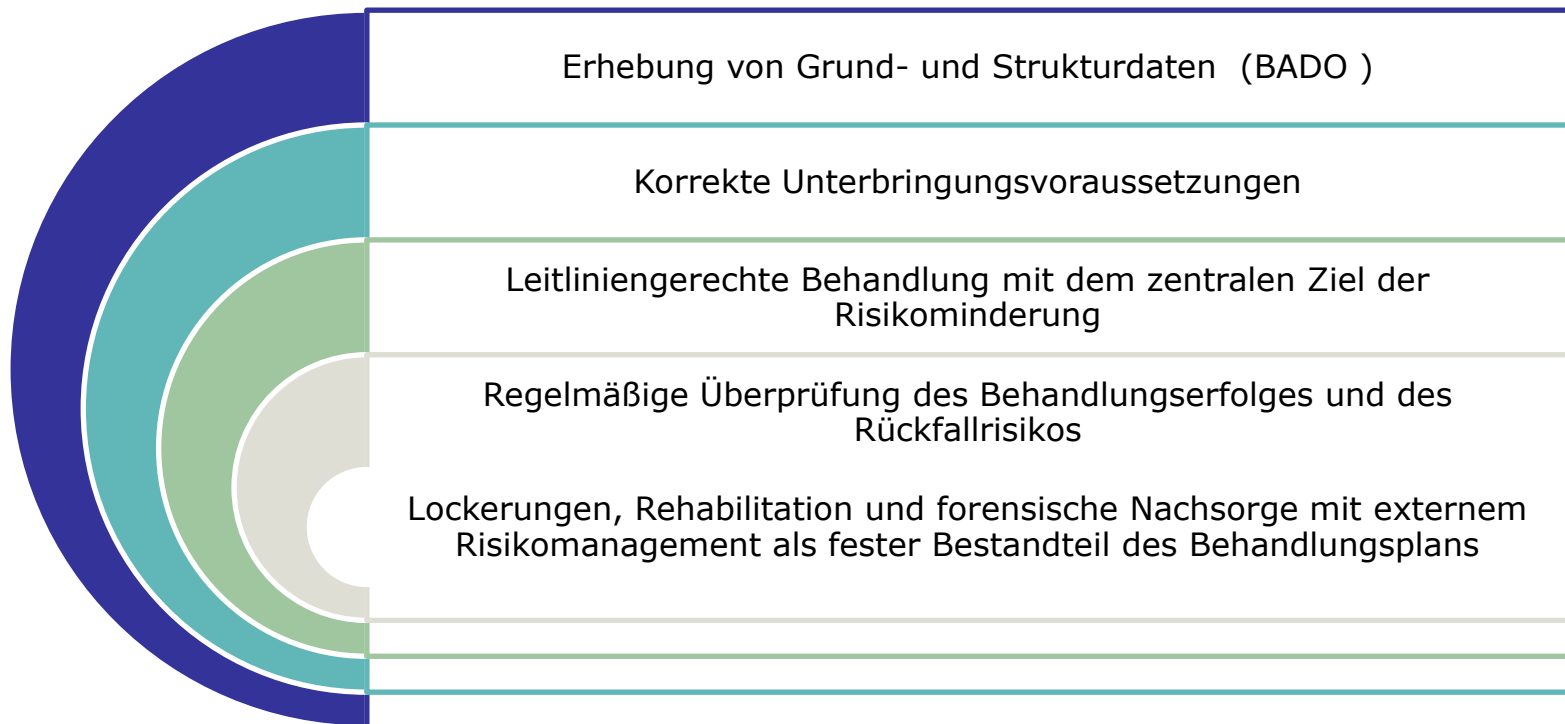
Das Ziel der forensischen Behandlung -Reduktion der Gefährlichkeit- ist schwer messbar.

Bundesweit gibt es erhebliche Unterschiede in der Struktur der Einrichtungen und der Zusammensetzung der Diagnosen der untergebrachten Patienten.

Die Komplikationsquote gemessen an Zwischenfällen, Entweichungen oder Rückfällen ist extrem gering.

Teilweise gibt es aber auch sehr lange Aufenthaltsdauern.

## FAZIT 3 : POTENTIELLE QUALITÄTSINDIKATOREN



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**